

# Ehrentitel, und Epitheta (deu)

## Ehrentitelund

Frühmittelalterliche Ehrentitel (auch adjektivisch als Epitheta gebraucht) lassen sich in verschiedene Kategorien gliedern. Sie können etwa auf bestimmte Tugenden des Trägers bezogen sein (etwa *sapientia*, Weisheit; *honestas*, Aufrichtigkeit; *utilitas*, Nützlichkeit; *strenuitas*, Regsamkeit), auf seinen Rang oder seine Position (etwa *excellencia*, Vortrefflichkeit; *magnitudo*, Erhabenheit; *gloriosus*, Rühmlichkeit; *procer*, Vornehmheit) sowie auf seine Religiosität oder seinen kirchlichen Status (etwa *pietas*, Frömmigkeit; *sanctitas*, Heiligkeit; *venerabilitas*, Ehrwürdigkeit) beziehen. Auf den Rang bezogene Ehrentitel knüpften häufig an spätantike Hoheitsbezeichnungen an (insbesondere *illustris*, berühmt; *gloriosus*; *magnitudo*), andere hatten ihre Vorbilder wiederum in der lateinischen Rhetorik oder folgten klassischen Vorbildern. Der jeweilige Gebrauch der Ehrentitel orientierte sich am Sprechanlass sowie an Rängen und Ständen von Sprecher und Angesprochenem.

## HL

---

<sup>1</sup> G. Constable, *Abstraction*, S. 104-106.

<sup>2</sup> K. Brunner, *Fränkische Fürstentitel*, S. 198. Zu *gloriosus* vgl. K. Brunner, *Fränkische Fürstentitel*, S. 198f. Zu *magnitudo* vgl. R. Mathisen, *Imperial honorifics*, S. 198f. Im spätantiken Gebrauch wurden die höchsten Ränge in der Regel mit Ehrentiteln bedacht, die die Exzellenz und Erhabenheit des Amtsträgers ausdrückten, die niederen Rängen dagegen mit solchen, die die persönlichen Qualitäten ihres Trägers betonten. Vgl. R. Mathisen, *Imperial honorifics*, S. 203-206.

<sup>3</sup> G. Koziol, *Begging pardon*, S. 27-44. Je nach Kontext blieben dabei bestimmte Ehrentitel spezifischen Personen und Personengruppen vorbehalten, so etwa *serenitatis*, *mansuetudo*, *serenitas*, *celsitudo*, *maiestas*, *munificentia*, *magnificentia* oder *clementia* für in Herrscherurkunden für den Herrscher. Zu den wichtigsten Prädikaten für Fürsten in Herrscherurkunden gehören im 9. Jahrhundert das besondere Nähe ausdrückende *dilectus* (*noster*), das für weltliche Große gebrauchte *illustris* sowie das (weitestgehend) geistlichen Würdenträgern vorbehaltene *venerabilis*. Besondere Nähe konnte zudem auch durch die Bezeichnung als *fidelis* (*noster*) ausgedrückt werden. Vgl. K. Brunner, *Fränkische Fürstentitel*, S. 198-203.